

Pitzkopf (1670 m)

Bergtour | Karwendel

830 Hm | insg. 06:10 Std. | Schwierigkeit (1 von 6)



Auch im Vorkarwendel gibt es noch Gipfel, die kaum einer kennt. Manchmal entdeckt man sogar unweit von bekannteren Wanderrouten ein kleines ruhiges Paradies. So ein Ziel ist der Pitzkopf mit seinen weitläufigen Bergwiesen und seiner sagenhaften Aussicht. Er döst im Dornröschenschlaf vor sich hin - gut versteckt hinter Juifen und Demeljoch.

1 2 3 4 5 6



Anfahrt: Von Norden auf der A8 München-Salzburg bis zur Ausfahrt Holzkirchen. Dann über Tegernsee zum Achenpass. Weiterfahrt auf der B181 Richtung Achenkirch. Im Ortsteil Achenwald geht's gleich nach dem „Gasthof zum Hagen“ rechts auf den kleinen Parkplatz am Waldrand.
Öffentliche Verkehrsmittel: Anreise mit Bahn/Bus. Bahnhof Tegernsee, www.bahn.de, Weiterfahrt mit dem Bus Linie 9550 bis Achenwald. Neben dem „Gasthof zum Hagen“ ist eine Bushaltestelle, www.rvo-bus.de

Ausgangspunkt: Achenwald (826 m) Parkplatz schräg gegenüber vom „Gasthof zum Hagen“

Route: Vom Parkplatz aus geht man nach rechts zur weithin sichtbaren Kapelle. Daneben findet man einen ausgeschilderter Forstweg (Ww. „Rotwandalm, Juifen“). Der nur kurz asphaltierte Forstweg zieht hoch über dem Taschbach dahin. In weiten Kehren wandert man auf nie zu steilem Forstweg durch lichten Mischwald. Mit ständig wechselnden Ausblicken auf Rofan, Mangfallgebirge und Karwendel steigt man höher. Einige Wasserfälle, Bachläufe und Gumpen entdeckt man am Wegesrand. Man hält sich immer an den ausgeschilderten Forstweg und kommt an der freistehenden Brettersbergalm (1324 m – nicht bewirtet) vorbei. Einige Zeit später passiert man einen Weidezaun-Durchgang und erreicht nach einer scharfen Linkskurve - auf ca. 1490 m – eine unbeschilderte Abzweigung (gegenüber der Abzweigung ist ein Baumstumpf mit dem Schild „Juifen“). Man folgt dem unbeschilderten Karrenweg (Radfahrverbot) bergauf zu den Wiesen der Pitzalm (1580 m – nicht bewirtet). Beim ersten Hüttengebäude zieht ein undeutlicher Pfad links über Wiesen hinauf. Der Pfad löst sich bald auf, man steigt weglos zu den schon sichtbaren 2 Kreuzen an der Hangkante. Zum Gipfel geht's nach links aufwärts entlang des Latschenkammes. Am Schluss verschmälert sich der Pitzkopf; den höchsten Punkt kennzeichnet ein kleiner Sendemast.

Abstieg: 1. Wie Aufstieg. Hinweis: Um die Vegetation zu schonen, steigt man in der gleichen Spur zurück zum ersten Hüttengebäude der Pitzalm.

2. Abstecher zur bewirtschafteten Rotwandlhütte (1528 m). Von der Abzweigung zur Pitzalm wandert man noch 1 km weiter auf dem Forstweg. Die Hüttengebäude der Rotwandalm zwischen Juifen und Demeljoch gelegen, sind schon von weitem sichtbar.

Bike: Mit dem Mountainbike bis zur Rotwandlhütte und zu Fuß auf stillen Wegen hinauf zum Juifen (1988 m). Oder man deponiert das MTB bei der Abzweigung zur Pitzalm am Forstweg und wandert auf den Pitzkopf.

Charakter: Die Wanderung ist technisch sehr leicht, eine solide Grundkondition sollte man aber haben. Bis zur Abzweigung zur Pitzalm führt ein ausgeschilderter Forstweg. Die Strecke auf dem Forstweg ist jedoch nicht langweilig (Geschmackssache), weil der lichte Mischwald viele große „Aussichtsfenster“ bietet und ständig wechselnde Blickrichtungen für Abwechslung sorgen (Bäche, Gumpen, Wasserfälle, vielfältige Vegetation, Rofangebirge, Mangfallgebirge, Karwendel). Der Karrenweg zur Pitzalm ist weder markiert noch ausgeschildert. Der Gipfelanstieg (ca. 100 Hm) verläuft weglos und am Schluss über einen unschwierigen grasigen Kamm. Die Orientierung auf den übersichtlichen Bergwiesen ist ziemlich eindeutig.

Gehezeit: Aufstieg: ca. 3 – 3 ½ Stunden, Abstieg: ca. 2 ¾ - 3 Stunden

Tourdaten: Höhendifferenz: 830 Höhenmeter, Distanz: 8,6 km (einfach)

Jahreszeit: Juni bis Oktober

Stützpunkt: Rotwandlhütte (1528 m), von Anfang Juni bis Ende September geöffnet (witterungsbedingte Änderungen möglich). Es gibt eine „Brettljause“ (Speck, Käse, Wurst) und Getränke, keine Übernachtung.

Karte: Kompass „Karwendelgebirge“ Nr. 26, 1:50 000. Diese und andere Karten sind erhältlich in unserem [Kompass-Wanderkarten-Shop](#).

Autor: Doris & Thomas Neumayr